



LearnEnglish Family



Gemeinsam
lernen macht
Spaß!



Wie jüngere Kinder Englisch
als weitere Sprache lernen



Wie jüngere Kinder Englisch als weitere Sprache lernen

Jüngere Kinder erwerben eine Sprache auf ganz natürliche Art und Weise; sie eignen sich eine Sprache aus eigener Motivation und bewusstes Lernen an, ganz anders also als Erwachsene. Sie besitzen die Fähigkeit, die Aussprache nachzuahmen, und sie reimen sich die Regeln selbst zusammen. Sie denken nicht im Entferntesten daran, dass es schwierig sein könnte, Englisch zu sprechen, es sei denn, die Erwachsenen reden es ihnen ein. Viele Erwachsene haben nämlich ihr Englisch in der Schule gelernt, als sie älter waren, und sie haben dabei Lehrbücher benutzt, die sich nach der Grammatik richten.

Die Vorteile des Frühbeginns

- Jüngere Kinder benutzen individuelle, angeborene Sprachlernstrategien, wenn sie ihre Muttersprache erwerben, und sie finden schnell heraus, dass sie diese Strategien auch dann anwenden können, wenn es um Englisch geht.
- Jüngere Kinder haben genügend Zeit, um spielerisch lernen zu können. Sie finden sich problemlos in eine Sprache hinein, wenn sie mit einem Erwachsenen gemeinsam etwas unternehmen. Dabei konzentrieren sie sich zunächst auf die Sache, um die es geht, und danach erschließen sie den Inhalt über die Sprache, die sie zusammen mit dem Erwachsenen benutzen.
- Jüngere Kinder haben mehr Zeit, das Englisch in ihren Tagesablauf zu integrieren. Lernen in der Grundschule verläuft eher informell und die Köpfe der Kinder sind noch nicht mit Fakten vollgestopft, an die sie sich erinnern müssen und die abgefragt werden. Sie bekommen nur wenig oder gar keine Hausaufgaben auf und werden nicht dadurch gestresst, dass sie festgelegte Lernziele erreichen müssen.



- Wenn Kinder bereits in jungen Jahren Gelegenheit erhalten, eine Zweitsprache zu erwerben, neigen sie dazu, die gleichen angeborenen Sprachlernstrategien auch später im Leben immer dann wieder zu benutzen, wenn sie andere Sprachen lernen. Sich mit einer dritten, vierten oder noch einer weiteren Sprache zu befassen ist darum einfacher, als sich eine zweite Sprache anzueignen.
- Wenn jüngere Kinder eine Sprache erwerben und nicht bewusst lernen, wie es ältere Kinder und Erwachsene tun müssen, dann haben sie in der Regel eine bessere Aussprache und ein richtiges Gespür für die Sprache und ihre Kultur. Wenn einsprachige Kinder in die Pubertät kommen und selbstbewusster werden, verlieren sie die Fähigkeit, sich mühelos mit einer Sprache zu befassen; sie meinen dann nämlich, sie müssten Englisch bewusst mit Hilfe von Programmen lernen, die sich an der Grammatik orientieren. Der Zeitpunkt, zu dem sich dieser Wandel vollzieht, hängt weitgehend vom individuellen Entwicklungsstand des Kindes und auch von gesellschaftlichen Erwartungen ab.



Phasen beim Erwerb des Englischen

Es versteht sich von selbst, dass die gesprochene Sprache vor dem Lesen und Schreiben an erster Stelle steht.

- Die Zeit des Schweigens

Wenn Babys ihre Muttersprache lernen, gibt es eine „Schweigeperiode“, in der sie sich nur umschaun und zuhören, vielleicht auch durch einen Gesichtsausdruck oder Gesten mit der Umwelt in Verbindung treten, ehe sie zu sprechen beginnen. Wenn junge Kinder Englisch lernen, kann es ebenfalls eine „Schweigeperiode“ geben, in der Kommunikation und Verstehen stattfinden, ehe sie irgendwelche englischen Wörter selbst sprechen.

Während dieser Zeit sollten Eltern ihre Kinder nicht zwingen, sich an einem Dialog zu beteiligen, indem sie Wörter wiederholen lassen. Gesprochene Dialoge sollten einseitig ablaufen, wobei die Sprache des Erwachsenen dem Kind reichlich Gelegenheit bietet, sich mit der Sprache vertraut zu machen. Wenn ein Erwachsener in fürsorglicher „Elternsprache“ (einer der kindlichen Situation angepassten Sprachform) redet, um das Lernen zu erleichtern, kann ein Kind viele der gleichen Strategien einsetzen, die es bereits beim Erlernen seiner Muttersprache verwendet hat.

- Die ersten Wörter

Je nachdem, wie oft man Zeit für das Englische eingeplant hat, versucht ein Kind nach einiger Zeit (Mädchen öfter schneller als Jungen), einzelne Wörter („cat“, „house“) oder kurze Ausdrücke („What's that?“, „It's my book“, „I can't“, „That's a car“) in Dialogen oder als unerwartete Äußerungen selbst zu sprechen. Das Kind hat sie auswendig gelernt und ahmt die Aussprache exakt nach, ohne sich darüber klar zu sein, dass einige dieser Äußerungen aus mehr als einem Wort bestehen. Diese Phase dauert einige Zeit, während der das Kind weitere Sprache aufnimmt und sie als Floskeln im Gespräch verwendet, ehe es in der Lage ist, eigene Ausdrücke zu formulieren.





- Das Erarbeiten der englischen Sprache

Allmählich beginnen die Kinder damit, Ausdrücke zu verwenden, die aus einem Wort bestehen, an das sie sich erinnern, und dem sie weitere Wörter aus ihrem Wortschatz hinzufügen („a dog“, „a brown dog“, „a brown and black dog“), oder indem sie auswendig gelernte Sprache selbstständig abwandeln („That's my chair“, „Time to play“). Je nachdem, wie lange sie Englisch gehört haben und wie nützlich diese Erfahrung für sie war, beginnen die Kinder dann nach und nach damit, vollständige Sätze zu formulieren.

Verstehen

Das Verstehen ist immer stärker ausgeprägt als das Sprechen. Man sollte darum keinesfalls die Fähigkeit zum Verstehen unterschätzen, über die jüngere Kinder verfügen, weil sie daran gewöhnt sind, ihre Muttersprache aus einer Vielzahl von Hinweisen aus ihrer Umgebung zu erschließen. Auch wenn sie nicht alles verstehen, was sie in ihrer Muttersprache hören, bekommen sie dennoch mit, worum es geht – das heißt: sie verstehen einige wichtige Wörter und entschlüsseln den Rest, indem sie verschiedene andere Informationen zur Bedeutungserhellung heranziehen. Wenn man sie dazu ermuntert, übertragen sie bald diese Fertigkeit zum „Globalverstehen“ von der Muttersprache auf das Englische.

Enttäuschung

Nachdem die erste Begeisterung für die Englischstunden verfliegen ist, sind einige Kinder – besonders Jungen – frustriert, weil sie eigene Gedanken nicht auf Englisch zum Ausdruck bringen können. Andere möchten Englisch genauso schnell wie ihre Muttersprache sprechen. Ihrer Enttäuschung kann man oft dadurch begegnen, dass man mit diesen Kindern „Vorführstücke“ wie „I can count to 12 in English“ einübt oder sie ganz einfache Reime aufsagen lässt, die aus feststehenden Redewendungen bestehen.



Fehler

Man sollte Kindern nicht sagen, dass sie einen Fehler gemacht haben, weil jede Korrektur sofort entmutigt. Fehler können ein natürlicher Teil beim Erarbeitungsprozess von grammatischen Regeln im Englischen sein oder aus fehlerhafter Aussprache bestehen. „I goed“ wird schnell zu „went“, wenn der Erwachsene dem Kind mit „Yes, you went“ antwortet, oder wenn der Erwachsene „zee bus“ hört und „the bus“ wiederholt. Hören die Kinder wie beim Erlernen der Muttersprache, dass ein Erwachsener die gleiche sprachliche Äußerung richtig wiederholt, werden sie sich mit der Zeit selbst verbessern.

Unterschiede zwischen den Geschlechtern

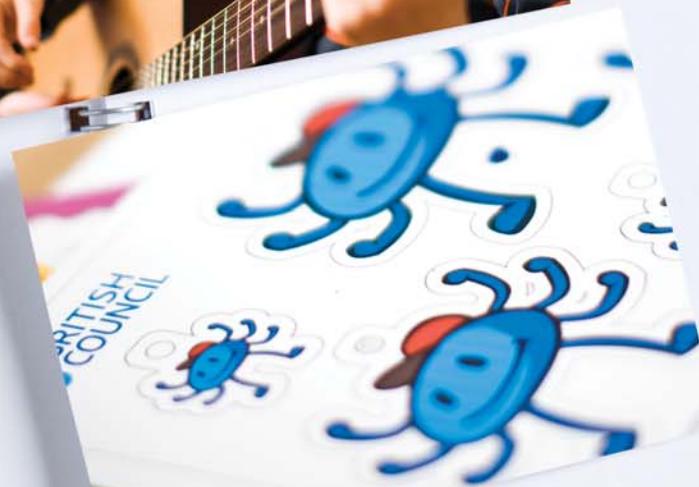
Das Gehirn eines Jungen entwickelt sich unterschiedlich von dem eines Mädchens und das beeinflusst die Art und Weise, wie Jungen Sprache aufnehmen und verwenden. In gemischten Klassen nimmt man darauf nicht immer Rücksicht, so dass die Jungen gegenüber der natürlichen Sprachbegabung von Mädchen oft benachteiligt werden. Wenn man Jungen gezielt fördern möchte, müssen sie andere sprachliche Erfahrungen sammeln können als Mädchen und ihre Leistungen sollten nicht mit denen von Mädchen verglichen werden.



Sprachliches Lernumfeld

Jüngere Kinder finden es einfacher, sich mit dem Englischen zu befassen, wenn man ihnen ein entsprechendes Lernumfeld bietet und wenn die Erwachsenen ihnen mit fürsorglicher „Elternsprache“ begegnen.

- Kinder müssen sich sicher fühlen und wissen, dass es einen Grund hat, warum Englisch gesprochen wird.
- Alle Aktivitäten sollten mit einem alltäglichen Vorkommnis verbunden sein, das sie bereits kennen, z.B. das Betrachten eines englischen Bilderbuchs, das Vortragen eines Verses auf Englisch oder sich einen „englischen“ Snack schmecken lassen.
- In Erwachsenensprache wird laufend kommentiert, worum es bei den Aktivitäten geht, und in Dialogen passt man die Elternsprache den jeweiligen Ereignissen an.
- Die Englischstunden sollten Spaß machen, interessant sein und sich auf Inhalte konzentrieren, die von den Kindern in ihrer Muttersprache bereits verstanden werden. Auf diese Weise brauchen sie nicht zwei Sachen zu lernen, sowohl einen neuen Inhalt als auch neue Sprache, sondern sie lernen nur, wie man etwas auf Englisch sagt, das ihnen bereits bekannt ist
- Soweit das möglich ist, sollten die Aktivitäten mit konkreten Sachen veranschaulicht werden, weil dies dem Verstehen dient und das allgemeine Interesse fördert.



Lesen

Wenn Kinder in ihrer Muttersprache bereits lesen können, möchten sie gewöhnlich auch herausbekommen, wie man im Englischen liest. Sie wissen bereits, wie man Wörter in der Muttersprache entschlüsselt, um den Inhalt eines Textes zu erfahren, und wenn man ihnen nicht dabei hilft, das Englische zu entschlüsseln, könnten sie ihre muttersprachlichen Entschlüsselungstechniken auf das Englische übertragen und dann das Englische mit einem Akzent in der Muttersprache lesen.

Ehe sie das Englische entschlüsseln können, müssen die Kinder die 26 Buchstaben des Alphabets kennen und wissen, wie man sie ausspricht. Da das Englische zwar 26 Buchstaben, aber (im Standardenglisch) rund 44 Laute hat, sollte man die restlichen Laute erst dann einführen, wenn die Kinder über mehr Erfahrung im Sprachgebrauch und im Lesen verfügen.

Die Einführung in das Lesen auf Englisch gelingt jüngeren Kindern am einfachsten immer dann, wenn sie die Sprache, die sie zu lesen versuchen, bereits kennen. Viele Kinder finden auch selbst heraus, wie man auf Englisch liest, wenn sie zusammen mit Erwachsenen Bilderbücher angeschaut oder Reime gelernt haben, weil sie dabei wahrscheinlich die Sprache auswendig lernen konnten. Das Lesen von auswendig gelernten Texten ist ein wichtiger Lernschritt beim Lesenlernen, weil es den Kindern die Möglichkeit gibt, selbst herauszufinden, wie man einzelne Wörter entschlüsselt. Wenn die Kinder dann einen Vorrat an Wörtern angesammelt haben, die sie lesen können, fühlen sie sich sicher und sind auf eine gezielte Einführung ins Lesen gut vorbereitet.



Elterliche Hilfe

Kinder müssen erfahren können, dass sie Fortschritte machen. Sie brauchen sowohl ständige Ermutigung als auch Lob für gute Leistung, weil jeder Erfolg motiviert. Eltern wissen am besten, wie sie ihre Kinder motivieren und ihnen damit beim Lernen helfen können, selbst wenn sie nur über Grundkenntnisse im Englischen verfügen und darum gemeinsam mit ihren Kindern auch selber lernen.

Wenn Eltern etwas zusammen mit ihren Kindern unternehmen, beziehen sie nicht nur die englische Sprache und die damit verbundenen Aktivitäten ihres Kindes in das Familienleben ein, sondern sie üben gleichzeitig auch einen positiven Einfluss auf die Haltung ihrer Kinder zum Sprachenlernen und zu anderen Kulturen aus. Es gilt heute als erwiesen, dass die meisten Einstellungen, die im Alter von acht oder neun Jahren geprägt worden sind, ein Leben lang wirksam bleiben.

Mehr Informationen zu diesem Thema finden Sie auf Englisch unter:
To find out more, visit www.britishcouncil.org/parents





www.britishcouncil.org/parents

One of a series of booklets commissioned by the British Council to support parents.

Written by Opal Dunn, Author and Educational Consultant from the UK

Translated by Professor Dr R Freudenstein

© **British Council 2010**

The United Kingdom's international organisation for cultural relations and educational opportunities.

A registered charity: 209131 (England and Wales) SC037733 (Scotland).